

Literatur: REIL, Donauländchen 293—295; SCHWETTER, Heimatkunde der k. k. Bezirkshauptmannschaft Amstetten. — (Kirche) Freiherr v. SACKEN in W. A. V. V 112. — (Restaurierung der Kirche) W. A. V. 1892, 114—115 (mit Grundriß und Abbildung); M. W. A. V. 1895, 246. — (Glocken) FAHRNGRUBER 100.

Alte Ansicht: Kupferstich von Merian aus Topographia Austriae 1648 (zugleich mit Stadt Pöchlarn).

Funde: Eine Pfeilspitze aus Feuerstein wurde 1908 auf einem Felde gefunden. 16 große nicht geschlossene Bronzeringe, wahrscheinlich als Metalldepot vergraben, wurden 1908 im Ziegelbachgraben bei Ausgrabung des Dynamitmagazins zum Bahnbau gefunden (Kremser Zeitung vom 4. April 1908). Eine silberne Römerringe, 1905 im Versuchsweingarten am Klosterberge gefunden und von Oberlehrer ALEXANDER PREINREICH für die Volksschule erworben. Kopf und Umschrift: *P. Sept. Geta caes. pont.* Rückseite: Glücksgöttin, *Felicitas publica.*

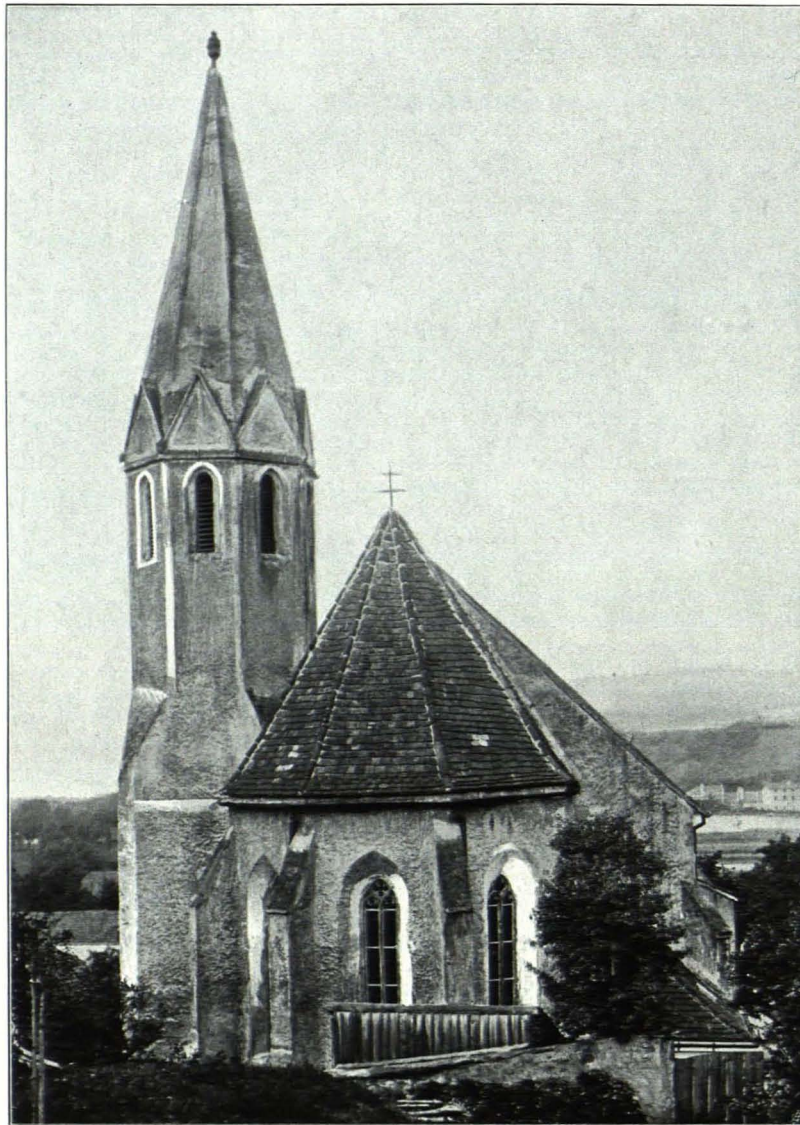


Fig. 163 Klein-Pöchlarn, Pfarrkirche (S. 157)

Wahrscheinlich bestand schon zur Zeit der Römerherrschaft an dieser Stelle des nördlichen Donauufers eine Niederlassung. König Ludwig von Bayern schenkte dieses Gebiet dem Bistum Regensburg, das die Herrschaft P. bis 1810 behielt (*Monumenta Boica XXVIII b, 21*). Urkundlich erscheint P. zuerst 1329 als *Alten-Pechlarn*; schon damals waren die Tonlager bekannt. 1417 heißt der Ort *Mynnern-Pechlarn* (*Konsistorialkurrende II 308*). Dadurch, daß Otto von Meissau 1436 die niedere Gerichtsbarkeit im Regensburger Bezirk nördlich von der Donau dem Regensburger Bischof zugestand, wurde Klein-Pöchlarn Gerichtsamt. Ladislaus Suntheim nennt es um 1500 einen Markt und bemerkt: „Da seind viel Hafner, die füern viel Hefen und Krieg gen Wien und andre End“ (*Jahrbuch für vaterländische Geschichte I 290*). Auch in der Folge blieben neben dem Weinbau die Hafnerei und die Schifffahrt auf der Donau Haupterwerbszweige des Ortes. 1787—1848 war P. mit der Stadt P. am andern Donauufer unter einem Magistrat vereinigt. Durch Brände und Überschwemmungen wurde der Ort wiederholt geschädigt.